

Evaluierung und Fortschreibung der Schießstandrichtlinien

Information über den Fortgang der Arbeit

Die derzeit geltenden Schießstandrichtlinien vom 23. Juli 2012 wurden seinerzeit im Auftrag des Bundesministerium des Innern (BMI) von der Deutschen Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd- und Sportwaffen e.V. (DEVA) unter Einbindung von Experten (Schießstandsachverständige, Vertreter der Schießsportverbände u.a.) erarbeitet und mit den relevanten Interessenvertretern abgestimmt.

Ab Frühjahr 2013 wurden Bedenken gegen einzelne Regelungen (v.a. zum Vogelschießen, später auch zu Schützenscheiben aus Holz und zur Lüftung der Schießstände) der Richtlinien erhoben. Der damalige Bundesinnenminister Dr. Friedrich hat daraufhin entschieden, dass die bemängelten Vorschriften der Schießstandrichtlinien evaluiert und die Richtlinien insgesamt fortgeschrieben werden sollen. Die laufende Fortschreibung der Richtlinien ist aufgrund technischer Entwicklungen geboten.

Bereits im Vorgriff zu dieser Evaluierung wurde im Frühjahr 2013 der Regelungszustand für das Vogelschießen wiederhergestellt, der vor dem Erlass der geltenden Schießstandrichtlinien bestanden hat. In Bezug auf das Schießen mit Schrot besteht sogar eine Lockerung gegenüber den zuvor geltenden Regelungen. Die Schießstandrichtlinien bieten darüber hinaus die Möglichkeit, im Einzelfall von den Vorgaben abzuweichen, so dass das Traditionsschießen bis zur Evaluierung und evt. Überarbeitung der entsprechenden Vorgaben der Richtlinien gewährleistet bleibt.

Bundesinnenminister Dr. de Maizière hat die Entscheidung seines Amtsvorgängers ausdrücklich bestätigt: Die Schießstandrichtlinien werden nunmehr in einem kontinuierlichen Prozess ergebnisoffen evaluiert und fortgeschrieben. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) wird hierbei die Rolle eines verantwortlichen Prozessmanagers einnehmen. Der Vertrag zwischen dem DOSB und BMI liegt zwischenzeitlich zur Unterschrift bereit. Der DOSB wird nunmehr eine Expertenarbeitsgruppe einberufen, die sich mit der Evaluierung und Fortschreibung der Schießstandrichtlinien sowie einem Aus- und Fortbildungskonzept für Schießstandsachverständige befassen wird.

Es ist vorgesehen, dass die Arbeitsgruppe neben dem Prozessmanager des DOSB etwa zehn Personen umfassen soll. In dieser ständigen Arbeitsgruppe sind der Bundesverband der Schießstandsachverständigen, die Vereinigung der Schießstandsachverständigen, die Bundespolizei, der Deutsche Schützenbund, der Bund Deutscher Sportschützen, die Jagdverbände, der Bundesverband Schießstätten sowie die DEVA vertreten.

Für das Arbeitspaket „Aus- und Fortbildung von Schießstandsachverständigen“ wird darüber hinaus ein Vertreter des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) mitarbeiten.

Einige der Themen, die die Experten bearbeiten werden, stehen bereits fest: Die Evaluierung der Materialdicke der Vogelziele beim Vogelschießen (in Abhängigkeit der verwendeten Munition einschließlich von Schrotmunition) sowie die Ausgestaltung jagdlicher Schießstände sind solche Themen. Darüber hinaus werden sich aufgrund der technischen Entwicklung sowohl im Bereich der Waffen- und Munitionstechnik wie auch bei Materialien und Bautechnik laufend neue Themenstellungen ergeben. Die Verbände wurden gebeten, thematische Anregungen und geeignete Besprechungspunkte in schriftlicher Form zusammenzustellen (Problem- bzw. Themenaufritt, Lösungsvorschlag) und dem DOSB zuzuleiten.

Der DOSB wird die o.g. Organisationen in Kürze anschreiben, das Berufungsverfahren der AG-Mitglieder einleiten und dafür Sorge tragen, dass die Arbeitsergebnisse der Expertengruppe in entsprechenden Beteiligungsverfahren auch mit den weiteren betroffenen Organisationen und Verbänden besprochen und abgestimmt werden. Nach Vorliegen eines abgestimmten Ergebnisses wird der DOSB an das BMI berichten.

Folgende Verbände werden in diesen Abstimmungsprozess eingebunden:

- Anerkannte Schießsportverbände:
 - Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung e.V. (BKV)
 - Bayerischer Soldatenbund 1874 e.V. (BSB)
 - Bund Deutscher Sportschützen e.V. (BDS)
 - Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V. (BHDS)
 - Bund der Militär- und Polizeischützen e.V. (BDMP)
 - Deutscher Schützenbund e.V. (DSB)
 - Deutsche Schießsport Union e.V. (DSU)
 - Kyffhäuserbund e.V. (KB)
 - Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw)
- Jagdverbände
 - Deutscher Jagdverband (DJV)
 - Bayerischer Jagdverband (BJV)
- Bundesverband Schießstätten e.V. (BVS)
- Schießstandsachverständige
 - Bundesvereinigung der Sachverständigen für die Sicherheit von nichtmilitärischen Schießständen e. V. (BVSSV)

- Verband unabhängiger Schießstandsachverständige (VuS)
- Sauerländer Schützenbund e.V. (SSB)
- Oberbergischer Schützenbund 1924 e.V. (OSB)
- Bundesverband deutscher Schausteller e.V.(BSM)
- Deutscher Schaustellerbund e.V. (DSB)

Durch das beschriebene Verfahren wurde ein guter Weg gefunden, offene Fragen zeitnah und sachgerecht zu klären und dabei die berechtigten Interessen der Betroffenen zu berücksichtigen. Es besteht ein gemeinsames Interesse an einem sicheren Schießen, das zugleich den Belangen des Sports wie auch der Tradition Rechnung trägt.